

Zwei Titel für Kraftsportler von Motor Barth

Jan Bast und Sven Lange vom Gastgeber holten bei den Deutschen Meisterschaften im Bankdrücken Goldmedaillen. Bast drückte zudem mit 277,5 Kilogramm neuen Deutschen Rekord in seiner Gewichtsklasse.



Konzentration: Jan Bast bereitet sich auf seinen Versuch vor.
Foto: Marco Schwarz

Deutschen Meisterschaften im Bankdrücken in Barth. Die Athleten vom heimischen SV Motor sicherten sich jeweils in ihren Gewichtsklassen die Goldmedaillen.

Jan Bast dominierte in der Gewichtsklasse bis 93 Kilogramm fast nach Belieben. Schon sein erster Versuch, den er mit 265 Kilogramm in die Wertung brachte, hätte für den Gewinn des Titels gereicht.

Doch damit gab sich der 34-Jährige längst nicht zufrieden. „Ich bin mit dem Ziel angetreten, eine neue Bestleistung aufzustellen“, sagt er nach dem Wettkampf. Und in dem ließ Bast im zweiten Versuch 272,5 Kilogramm auflegen, neuer Deutscher Rekord. Der für den SV Motor Barth startende Grimmener hatte mit dieser Last zu kämpfen, brachte sie schließlich aber doch zur Hochstrecke. In seinem letzten Versuch verbesserte er den soeben aufgestellten Rekord noch einmal um weitere fünf auf 277,5 Kilogramm und sicherte sich damit souverän den Titel des Deutschen Meisters. „Ich bin überglücklich, hier vor heimischem Publikum gewonnen zu haben. Darauf habe ich die ganze Vorbereitung ausgerichtet“, sagte Jan Bast.

Sein Vereinskamerad Mirko Knaak, der ebenfalls in der Gewichtsklasse bis 93 Kilogramm an den Start ging, wurde in der Endabrechnung mit 192,5 Kilogramm Sechster. In seinem letzten Versuch scheiterte der Barther, der ohne Drückerhemd an den Start ging und damit von vornherein einen Nachteil gegenüber der Konkurrenz hatte, an 200 Kilogramm. „Das ist reine Kopfsache“, ärgerte er sich, konnte letztlich aber mit dem Wettkampf zufrieden sein.

Das galt auch für Sven Lange. In seinem ersten Versuch war er noch an 265 Kilogramm gescheitert, bewältigte dann aber 267,5 Kilogramm. Im dritten Durchgang ließ Lange 277,5 Kilogramm auflegen, scheiterte aber an der Last, die eine neue persönliche Bestleistung gewesen wäre. „Mit der Platzierung bin ich hochzufrieden. Die persönliche Bestleistung wäre natürlich das i-Tüpfelchen gewesen“, meinte Sven Lange, der in der Gewichtsklasse bis 120 Kilogramm Deutscher Meister wurde.

Weniger gut verlief der Wettkampf in der Sporthalle Barth-Süd für die Motor-Kraftsportler Martin Lange und René Groß, die in der 105-Kilogramm-Klasse starteten. Sie konnten keinen ihrer Versuche in die Wertung bringen und mussten damit ihre Ambitionen auf eine vordere Platzierung begraben. Entsprechend frustriert zeigte sich Martin Lange. „Ich habe gut trainiert. Da ärgert es mich umso mehr, dass es gerade zu Hause nicht geklappt hat“, sagte er.

Zufrieden äußerte sich Sven Lange, der zudem Abteilungsleiter Kraftsport beim SV Motor Barth ist, mit dem Verlauf der Deutschen Meisterschaften. „Ich denke, wir haben einen würdigen Rahmen geschaffen und gute Wettbewerbe erlebt. Die Resonanz des Publikums und der Aktiven war durchweg positiv“, sagte Lange. Der wagte schon einen Blick voraus in das kommende Jahr. „Vielleicht können wir ja den Finalwettkampf um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft im Kraftdreikampf nach Barth holen“, mutmaßte er. In dem sind die Vinetastädter nämlich die Titelverteidiger.

Ich bin mit dem Ziel angetreten, eine neue Bestleistung aufzustellen.“ Jan Bast, Motor Barth